

Kundenanleitung

Manuell ein- und auslagern ohne Auftrag

WAMAS Lift & Store 2.7

Kundendokument · Deutsch (de-DE)

Spontane Einlagerung und Entnahme, Umlagern, Bestandskorrektur und
Tablarhandling am Touch-Client, Desktop und Mobilterminal

SSI SCHÄFER

LOGIMAT

SSI SCHÄFER

 **WAMAS®**

 **SSI SCHÄFER**

V 1.1 · 15.10.2026

Inhaltsverzeichnis

1 Über dieses Dokument.....	5
1.1 Zweck.....	5
1.2 Lesehinweise.....	5
1.3 Begriffe.....	5
1.4 Dokumentinformationen.....	5
2 Überblick: Welche Wege gibt es ohne Auftrag?.....	7
2.1 Zwei Arten, ohne Hostauftrag zu arbeiten.....	7
2.2 Welcher Weg für welchen Fall?.....	7
2.3 Touch-Client, Desktop und Mobilterminal im Vergleich.....	7
2.4 Abgleich mit Version 2.8.....	8
3 Voraussetzungen und Konfiguration.....	10
3.1 Stammdaten.....	10
3.2 Benutzer, Rollen und Rechte.....	10
3.3 Buchungsschlüssel für spontane Buchungen.....	11
3.4 Bestandsklassifizierung.....	11
3.5 Systemparameter (LM053).....	12
3.6 Bestätigungsart (LM060).....	12
3.7 Globale Parameter.....	12
3.8 Anbindung an ein ERP- oder Hostsystem.....	13
4 Tablar holen, senden und zurückschicken.....	14
4.1 Tablar nach Artikel oder Bestandsattributen anfordern.....	14
4.2 Tablar nach Tablarnummer anfordern.....	15
4.3 Tablar aus einem anderen SSI LOGIMAT anfordern.....	15
4.4 Mehrere Tablare vormerken.....	15
4.5 Tablar an eine andere Zugriffsöffnung senden.....	15
4.6 Tablar zurückschicken.....	16
4.7 Tablare verwalten.....	16
5 Spontan einlagern.....	17
5.1 Ware in eine zugeordnete Box einlagern.....	17
5.2 Artikel ohne Box-Zuordnung einlagern.....	18
5.3 Neuen Artikel spontan anlegen.....	18
5.4 Große Artikel ohne Box einlagern.....	19
5.5 Mit Waage einlagern.....	19
5.6 Auffüllen, Nachschub und Rücklagerung.....	19
6 Spontan auslagern (Ad-hoc-Kommissionierung).....	20
6.1 Ware aus einer Box entnehmen.....	20
6.2 Box wird leer.....	21
6.3 Entnahme gezielt nach MHD oder FIFO.....	21
7 Umlagern und Bestand bewegen.....	22
7.1 Boxen auf einem Tablar verdichten (Konsolidieren).....	22
7.2 Bestand zwischen Tablaren oder Liften umlagern.....	22
7.3 Bestand zwischen externen Lagerplätzen bewegen (Mobilterminal).....	22
7.4 Box-Fächer anpassen (Trennwände).....	23

7.5 Externe LE zwischenlagern und wieder holen.....	23
7.6 LE auf einen Zielplatz buchen.....	23
7.7 LE für Einlagerung oder Kommissionierung sperren.....	23
8 Bestand zählen und korrigieren.....	24
8.1 Spontan zählen am Touch-Client.....	24
8.2 Spontane Inventur an externen Plätzen (Mobilterminal).....	24
8.3 Korrektur über Zu- oder Abbuchung.....	24
8.4 Strukturierte Zählung mit Inventurbedarf.....	24
8.5 Bestandskorrektur am Desktop.....	25
9 Aufträge ohne Host selbst anlegen.....	26
9.1 Einlagerbedarf anlegen.....	26
9.2 Kommissionierbedarf anlegen.....	26
9.3 Inventurbedarf anlegen.....	26
9.4 Freigabe, Aktivierung und Abschluss.....	26
9.5 Menge anpassen, stornieren, abschließen.....	27
10 Was ohne Auftrag nicht möglich ist.....	28
11 Stolperfallen.....	29
12 Praxisbeispiele.....	30
12.1 Ungeplante Anlieferung spontan einlagern.....	30
12.2 Zählerdifferenz korrigieren und Boxen verdichten.....	30
13 Dokumentationslücken und offene Fragen.....	31
14 Quellenverzeichnis.....	32

1 Über dieses Dokument

1.1 Zweck

Diese Anleitung beschreibt alle Wege, wie Sie in **WAMAS Lift & Store 2.7** Ware ohne einen Auftrag aus Ihrem ERP- oder Hostsystem in den SSI LOGIMAT einlagern, daraus entnehmen, umlagern oder korrigieren. Sie erfahren:

- welche Möglichkeit für welchen Anwendungsfall geeignet ist (spontane Einlagerung, Ad-hoc-Entnahme, Auffüllen, Rücklagerung, Umlagern, Zählen und Korrigieren),
- an welchem Gerät (Touch-Client, Desktop, Mobilterminal) und in welchem Dialog Sie arbeiten,
- welche Rechte, Stammdaten und Einstellungen vorher eingerichtet sein müssen,
- was ohne Auftrag nicht möglich ist und worauf Sie achten sollten.

Wo sich Version 2.8 unterscheidet, ist das jeweils mit einem Hinweis vermerkt.

1.2 Lesehinweise

- Kapitel 2 gibt einen Überblick und hilft bei der Auswahl des richtigen Wegs.
- Kapitel 3 richtet sich an Administratoren und beschreibt die nötigen Einstellungen.
- Kapitel 4 bis 8 beschreiben die Abläufe Schritt für Schritt für den Anwender.
- Kapitel 9 zeigt, wie Sie Aufträge selbst anlegen, wenn eine spontane Buchung nicht ausreicht.
- Kapitel 10 bis 12 enthalten Abgrenzungen, Stolperfallen und zwei Praxisbeispiele.
- Dialognamen, Icons und Buttons sind **fett** gesetzt, Felder und Systemparameter in Code-Schrift.
- Unter jedem Abschnitt nennt eine Quellenzeile das zugehörige Kapitel im Benutzer- bzw. Administratorhandbuch.
- Punkte, die in der Produktdokumentation nicht eindeutig beschrieben sind, sind als **Dokumentationslücke** markiert. Bitte klären Sie diese im Zweifel mit Ihrem SSI SCHÄFER Ansprechpartner.

1.3 Begriffe

Begriff	Bedeutung
Spontaner (manueller) Prozess	Einlagern, Entnehmen, Verdichten oder Zählen direkt am Tablar, ohne dass im Hintergrund ein Auftrag existiert
Bedarf / Auftrag	Einlager-, Kommissionier- oder Inventurbedarf. Am Touch-Client werden Bedarfe als Aufträge bezeichnet
Tablaranforderung	Anforderung, ein Tablar an eine Zugriffsöffnung zu bringen
Box	Lagerfach auf dem Tablar. Eine Box kann in Fächer unterteilt sein
Artikel-zu-Box-Zuordnung	Legt fest, welcher Artikel in welcher Box gelagert werden darf
Buchungsschlüssel	Grund einer Bestandskorrektur, z. B. bei Inventur oder spontaner Buchung
Systempartner	Angebundenes Fremdsystem (z. B. ERP), das Meldungen von WAMAS erhält
Externer Lagerplatz	Lagerplatz außerhalb des SSI LOGIMAT, z. B. ein Fachbodenregal; Bedienung über das Mobilterminal
LE	Ladeeinheit

Tab. 1: Begriffe

1.4 Dokumentinformationen

Merkmal	Angabe
Titel	Manuell ein- und auslagern ohne Auftrag
Produkt / Release	WAMAS Lift & Store 2.7
Dokumentversion	1.1
Stand	15.10.2026
Autor	SSI SCHÄFER
Zielgruppe	Anwender, Key-User und Administratoren
Grundlage	Benutzerhandbuch 2.7 (deDE), Administratorhandbuch 2.7 (deDE), Abgleich mit User Manual und Administrator Manual 2.8 (enUS)

Version	Datum	Änderung
1.0	15.10.2026	Erstausgabe auf Basis der Handbücher 2.7, abgeglichen mit 2.8
1.1	15.10.2026	10 Bildschirmfotos (Touch-Client und Desktop) aus dem SSI Sales-Tool ergänzt: Anmeldung, Hauptmenü, Tablarsuche, Einlagern, Auslagern, Inventur

Tab. 2: Änderungshistorie

2 Überblick: Welche Wege gibt es ohne Auftrag?

2.1 Zwei Arten, ohne Hostauftrag zu arbeiten

WAMAS Lift & Store kennt zwei grundsätzlich verschiedene Wege, Ware ohne Auftrag aus dem ERP zu bewegen:

1. **Spontane (manuelle) Prozesse am Touch-Client:** Der Benutzer fordert ein Tablar an, lagert ein, entnimmt, verdichtet oder zählt direkt und schickt das Tablar zurück, wann er möchte. Im Hintergrund gibt es keinen Auftrag.
2. **Selbst angelegte Aufträge:** Der Benutzer legt am Desktop oder am Touch-Client einen Einlager-, Kommissionier- oder Inventurbedarf an. Dieser wird anschließend wie ein Hostauftrag freigegeben, aktiviert und systemgeführt abgearbeitet. Das ist sinnvoll bei mehreren Positionen, bei Arbeitsteilung oder wenn eine Strategie die Plätze bestimmen soll.

Zusätzlich gibt es am **Mobilterminal** zwei auftragsfreie Tätigkeiten für externe Lagerplätze: **Bestand verteilen** und **Spontane Inventur**.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1 (S. 77), 6.2 (S. 90) und 6.3 (S. 124)

2.2 Welcher Weg für welchen Fall?

Anwendungsfall	Empfohlener Weg	Gerät, Dialog	Kap.
Ungeplante Anlieferung einlagern	Spontan einlagern	Touch-Client, LM040 → LM002	5
Ware sofort entnehmen (Ad-hoc-Kommissionierung)	Spontan auslagern	Touch-Client, LM040 → LM002	6
Box nachfüllen, Ware zurücklagern	Spontan einlagern	Touch-Client, LM002	5.6
Bestand auf weniger Boxen verdichten	Konsolidieren	Touch-Client, LM002	7.1
Bestand zwischen Tablarern umlagern	Entnehmen und wieder einlagern	Touch-Client, LM002	7.2
Bestand zwischen externen Plätzen bewegen	Bestand verteilen	Mobilterminal, WLM001	7.3
Bestand zählen und korrigieren (Box)	Zählen	Touch-Client, LM002	8.1
Bestand zählen (externer Platz)	Spontane Inventur	Mobilterminal, WLM001	8.2
Mehrere Positionen, geplant	Bedarf selbst anlegen	Desktop LM081/LM072/LM091 , Touch LM086/LM087	9
Tablar holen, senden, zurückschicken	Tablaranforderung	Touch-Client, LM040 , LM002	4
Externe LE zwischenlagern und wieder holen	LE kennzeichnen	Touch-Client, LM045	7.5

Tab. 3: Auswahlhilfe

2.3 Touch-Client, Desktop und Mobilterminal im Vergleich

Funktion	Touch-Client	Desktop	Mobilterminal
Tablar anfordern, senden, zurückschicken	Ja	Nein	Nein
Spontan einlagern / entnehmen / verdichten / zählen (SSI LOGIMAT)	Ja	Nein	Nein
Artikel-zu-Box-Zuordnung, Artikel spontan anlegen	Ja	Stammdaten (Artikel, Boxtyp-Zuordnung)	Nein
Bedarf manuell anlegen	Einlager- und Kommissionierbedarf	Einlager-, Kommissionier-, Inventurbedarf	Nein
Bedarf abarbeiten	Ja	Nein	Nur externe Lagerplätze
Bestand verteilen, spontane Inventur (externe Plätze)	Nein	Nein	Ja
LE sperren / entsperren	Nein	Ja (SM023)	Nein
Einstellungen, Rechte, Parameter	Nein	Ja	Nein

Tab. 4: Funktionen je Gerät

Der SSI LOGIMAT selbst wird nur über den Touch-Client bedient. Der Desktop dient der Pflege von Stammdaten, Aufträgen und Einstellungen.

Hinweis zu den Bildschirmfotos

Die Abbildungen stammen aus dem SSI Sales-Tool (Präsentation) und zeigen die englische Oberfläche. Das Release ist im Sales-Tool nicht angegeben; die Titelleisten zeigen einen Teststand 2.7.0. In der deutschen Oberfläche und in Ihrem Release können Beschriftungen, Icons und Layout abweichen.



Abb. 1: Touch-Client – Anmeldung (Quelle: SSI Sales-Tool)

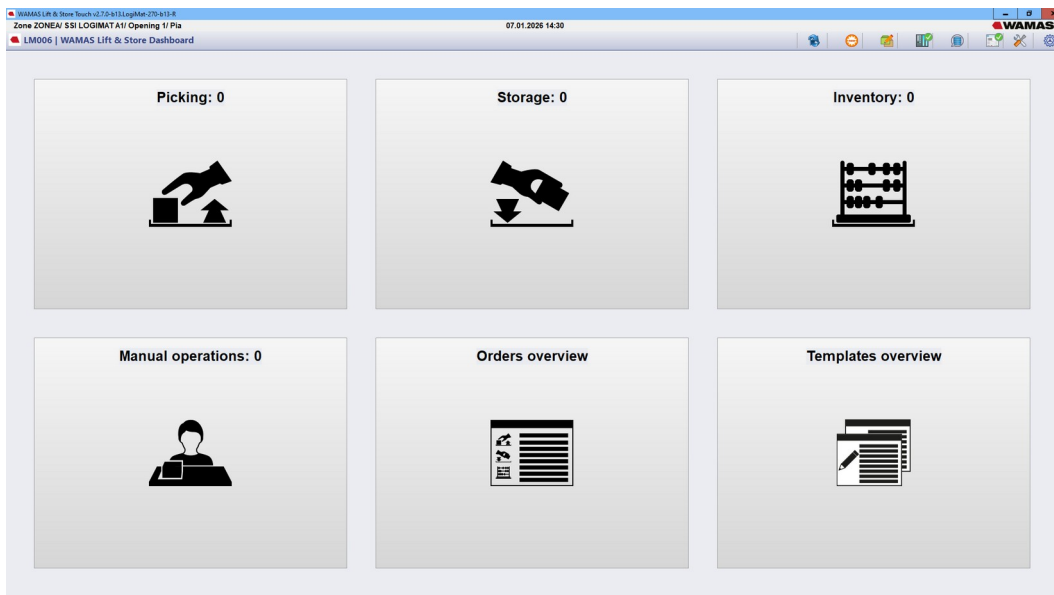


Abb. 2: Touch-Client – Hauptmenü mit Kacheln Picking, Storage, Inventory, Manual operations (Quelle: SSI Sales-Tool)

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1–6.3 (S. 77–130), 6.7.2 (S. 151)

2.4 Abgleich mit Version 2.8

Die spontanen Prozesse am Touch-Client (Kapitel 6.1 des Benutzerhandbuchs) sind in 2.8 inhaltlich gleich beschrieben, einschließlich Buchungsschlüsselabfrage und Waage. Neu bzw. geändert in 2.8:

- **Nachschubaufträge** zwischen externen Lagerplätzen und SSI LOGIMAT in beide Richtungen, angelegt aus einer Nachschubkonfiguration (**LM175**) manuell am Desktop oder automatisch per Job, überwacht in **LM170**. Siehe Kapitel 5.6.
- **Externe LE-ID** eines bereits freigegebenen Kommissionierbedarfs kann nachträglich geändert werden (Touch-Client **LM108**, Desktop **LM165**).
- Die Zuordnung einer Waage zu Zugriffsöffnungen ist im Benutzerhandbuch 2.8 in Kapitel 6.4.13 beschrieben (2.7: Kapitel 5.7).
- Die Handbücher 2.8 liegen nur in Englisch vor; Dialogbezeichnungen können in der deutschen Oberfläche abweichen.

Quelle: User Manual 2.8, Kap. 6.1 (S. 71), 6.2.4 (S. 104), 6.2.5.3 (S. 108), 6.4.13 (S. 133); Administrator Manual 2.8, Kap. 3.1.11 (S. 25)

3 Voraussetzungen und Konfiguration

3.1 Stammdaten

Damit spontan eingelagert werden kann, müssen folgende Stammdaten vorhanden sein:

- **Artikel** mit Verpackungsversion und Basismengeneinheit. Fehlt ein Artikel, kann er am Touch-Client spontan angelegt werden (Kapitel 5.3).
- **Tablarlayout** mit Boxen, das der realen Anordnung auf dem Tablar entspricht (Bearbeitung über **LM004 Tablarlayouteditor**).
- **Artikel-zu-Box-Zuordnung**: Einer Box kann nur Bestand hinzugefügt werden, wenn ihr vorher ein Artikel zugeordnet wurde.
- Optional **Boxtyp-Zuordnungen (LM084)** bzw. **Warengruppe-zu-Boxtyp-Zuordnungen (LM144)** mit der maximalen Menge je Box. Sie bestimmen den Füllgrad und verhindern Überfüllung.
- Für Bestandsattribute wie MHD, Charge oder Produktionsdatum: Festlegung, ob die Eingabe nicht anwendbar, optional oder obligatorisch ist (Systemparameter **LM053** bzw. Artikel).

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 5.6 (S. 73–75), 6.1.4 (S. 82–84), 6.5.2 (S. 144); Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.1.3.1 (S. 15), 3.1.7–3.1.8 (S. 21–23)

3.2 Benutzer, Rollen und Rechte

Die Rechte werden in der Benutzerverwaltung am Desktop gepflegt. Für spontane Prozesse sind folgende Ebenen relevant:

Ebene	Dialog	Wirkung für spontane Prozesse
Benutzer und Login	UM002	Login je Anwendung (Desktop, Mobil); Zuordnung von Rolle, Datenzugriffs- und Bereichsprofil
Rolle	UM003	Bündelt Applikations-Zugriffs-Profile, z. B. Rolle „Lagerbetrieb“ oder „Inventur“
Applikations-Zugriffs-Profil, Registerkarte Touch-Zugriff	UM004	Je Zulässiger Arbeitsmodus (Prozess): welche Touch-Dialoge sichtbar sind und welche Aktionen (Icons) gesperrt sind
Registerkarte Desktop-Zugriff	UM004	Zugriff auf Desktop-Dialoge (Vollzugriff, schreibgeschützt, unsichtbar), Aktionen im Kontextmenü
Registerkarte Mobiler Zugriff	UM004	Welche Tätigkeiten am Mobilterminal erlaubt sind. Standardmäßig sind alle erlaubt; gesperrt wird gezielt
Datenzugriffsprofil	UM002	Auf welche Datensätze der Benutzer zugreifen darf
Bereichsprofil	UM011	Auf welche Bereiche der Benutzer nicht zugreifen darf
Bestandsklassifizierung „erweiterte Berechtigungen“	MD017	Korrekturen bestimmter Bestandsklassifizierungen nur durch berechtigte Benutzer (z. B. Zoll, Quarantäne)

Tab. 5: Rechteebenen

Einstellungen im Applikations-Zugriffs-Profil sind immer einschränkend: Ein Feld kann z. B. von „Vollzugriff“ auf „schreibgeschützt“ gesetzt werden, nicht umgekehrt. Änderungen wirken bei der nächsten Anmeldung. Aktionen, die in einem der Profile einer Rolle erlaubt sind, darf der Benutzer ausführen. Empfehlung: Legen Sie für spontane Buchungen eine eigene Rolle an (z. B. „Key-User Lager“) und sperren Sie für normale Kommissionierer die Icons, die Bestand ohne Auftrag verändern, falls spontane Buchungen nur einem eingeschränkten Personenkreis erlaubt sein sollen.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.3 (S. 42–55), 3.3.4.2–3.3.4.6 (S. 50–53), 3.3.6 (S. 54), 3.6.1.9 (S. 108)

Rechte auf Tablar und Artikel

Das Benutzerhandbuch nennt als Voraussetzung für das Anfordern eines Tablars, dass „der Benutzer berechtigt ist, das Tablar und/oder die Artikel auf dem Tablar anzufordern“. Welche Einstellung (Datenzugriffsprofil, Bereichsprofil oder Touch-Zugriff) dieses Recht genau steuert, ist nicht beschrieben. Ebenso fehlt eine Liste der Aktions-IDs der Touch-Dialoge **LM002** und **LM040**.

Super-User

Für Super-User gelten keine Applikations- und Datenzugriffsprofile. Die Checkbox **Super-User** sollte laut Administratorhandbuch für Kundenbenutzer nicht aktiviert werden.

3.3 Buchungsschlüssel für spontane Buchungen

Bei spontanen Buchungen kann WAMAS nach einem Buchungsschlüssel (Grund) fragen. Das wird je Klient im Dialog **MD017 Klient pflegen**, Registerkarte **Buchungsschlüssel**, eingestellt:

Checkbox	Wirkung
Für Bestandskorrektur erlaubt	Schlüssel ist für Bestandskorrekturen auswählbar
Für Inventur erlaubt	Schlüssel ist für Inventurdifferenzen auswählbar
Für spontane Erfassung erlaubt	Schlüssel ist für spontane Einlagerung auswählbar
Für spontane Auslagerung erlaubt	Schlüssel ist für spontane Entnahme auswählbar
Standard für spontane Erfassung (Benutzerhandbuch: „Standard für spontane Einlagerung“)	Ist sie gesetzt, öffnet sich nach der spontanen Einlagerung LM101 Buchungsschlüssel auswählen
Standard für spontane Auslagerung	Ist sie gesetzt, öffnet sich nach der spontanen Entnahme LM101 Buchungsschlüssel auswählen
Kostenstellenregistrierung	Irrelevant, optional oder obligatorisch bei Mengendifferenz in der Inventur

Tab. 6: Buchungsschlüssel-Einstellungen (Auszug)

Ob im Dialog **LM101** zusätzlich ein Text im Feld **Grund** Pflicht ist, steuert der globale Parameter `logimat.dialogs.lm101.askFillReason` (Standard `true` = Grund muss eingegeben werden). Ist ein Systempartner angebunden, können die WAMAS-Buchungsschlüssel im Dialog **MD063 Zuordnung Buchungsschlüssel für Systempartner pflegen** auf die Schlüssel und Bewegungsgründe des Fremdsystems abgebildet werden (je Buchungsrichtung, Auslöser und Bestandsklassifizierung).

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.1.8 (S. 106–107), 3.5.4 (S. 92–93), 3.11.2 (S. 179); Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.4–6.1.5 (S. 82–86)

Standard-Schlüssel immer auch erlauben

Wenn Sie für einen Prozess einen Standard-Buchungsschlüssel setzen, aktivieren Sie für diesen Schlüssel auch die passende Checkbox „... erlaubt“.

Bezeichnung der Checkbox

Das Benutzerhandbuch nennt die Checkbox „Standard für spontane Einlagerung“, das Administratorhandbuch „Standard für spontane Erfassung“ und beschreibt sie als Vorbelegung „auf dem Mobil-Client“. Am Touch-Client öffnet sich laut Benutzerhandbuch der Dialog **LM101**. Bitte die tatsächliche Bezeichnung und Wirkung in Ihrem System prüfen.

3.4 Bestandsklassifizierung

Im Dialog **MD017 Klient pflegen**, Registerkarte **Bestandsklassifizierung**, legen Sie fest, ob für eine Bestandsklassifizierung (z. B. „normal“, „gesperrt“, „zu prüfen“) Korrekturen zulässig sind:

- **Negative Bestandskorrektur erlauben**
- **Positive Bestandskorrektur erlauben**
- **Änderungen erfordern erweiterte Berechtigungen**

Ist eine Korrekturrichtung nicht erlaubt, kann der Bestand dieser Klassifizierung nicht spontan in diese Richtung verändert werden.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.1.9 (S. 108)

In den Unterlagen nicht beschrieben

Das Handbuch beschreibt nicht ausdrücklich, ob spontanes Einlagern bzw. Entnehmen am Touch-Client als positive bzw. negative Bestandskorrektur im Sinne dieser Checkboxes gewertet wird. Die Ergebnisbeschreibung („eine Bestandskorrekturmeldung wird gesendet“) legt das nahe.

3.5 Systemparameter (LM053)

Im Dialog **LM053 Systemparameter pflegen** (je Lagerstandort) sind für spontane Prozesse besonders wichtig:

Bereich / Feld	Wirkung
Zuordnungsmodus	Standard: Wird eine Box leer, fragt WAMAS, ob die Artikel-zu-Box-Zuordnung bleibt. Fixiert: Zuordnung bleibt. Float: Zuordnung wird automatisch entfernt
Bestandsidentifizierungsattribute, Bestandsführungs- und Warenausgangseigenschaften	MHD, Produktionsdatum, Charge: nicht anwendbar, optional oder obligatorisch
Bestandsgewicht anzeigen	Gewicht der Ware in LM002 bzw. LM035 anzeigen
Registerkarte Bestandsauswahlmodus	MHD- und Produktionsdatumsregeln u. a. für Einlagervorgang in LM040, Kommissioniertätigkeit in LM040 und Kein Vorgang in LM040 ausgewählt
Registerkarte Konfiguration der Touch-Client-Benutzeroberfläche	Registerkarten und Infoelemente in LM002/LM035 je Prozess (Einlagerung, Kommissionierung, Inventur, Konsolidierung)

Tab. 7: Systemparameter mit Bezug zu spontanen Prozessen

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.1.3 (S. 15–19)

3.6 Bestätigungsart (LM060)

Im Dialog **LM060 Vorgangsbestätigungszuordnung pflegen** legen Sie je Vorgang (Alle, Einlagerung, Kommissionierung, Inventur, Konsolidierung) und optional je Zone oder Klient fest, ob ein Vorgang am Touch-Client in einem Schritt oder in zwei Schritten bestätigt werden muss. Die 2-Schritt-Bestätigung ist für spontane Korrekturen eine wirksame Absicherung gegen Fehleingaben.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.1.6 (S. 21)

3.7 Globale Parameter

Die folgenden globalen Parameter (Dialog **FW028**) beeinflussen das Arbeiten ohne Auftrag. Änderungen sollten nur in Abstimmung mit SSI SCHÄFER erfolgen.

Parameter	Wirkung
logimat.defaultDialog	Startdialog nach der Anmeldung am Touch-Client
logimat.dialogs.lm040.defaultTab	Standardregisterkarte in LM040 (Standard: Übersicht Tablare)
logimat.dialogs.lm040.trays.workingMode	Suche nach Tablar (Standard) oder nach Artikel
logimat.dialogs.lm040.trays.search.mode	Standard-Suchbereich: aktueller LOGIMAT, aktuelle Zone oder alle Zonen
logimat.dialogs.lm040.trays.sort.mode	Sortierung der Tablarsuche; FIFO nur bei Suche mit Artikel und Betriebsart „Auslagern“
logimat.send.tray.back.delay	Verzögerung in Sekunden, bevor das Tablar nach dem letzten Vorgang zurückfährt
logimat.demand.sendTrayBack	Automatisches Zurückschicken; laut Handbuch nicht für manuell angelegte Tablaranforderungen
logimat.dialogs.lm002.switchDialogOnTrayLeave	Wechsel zurück nach LM040 , wenn das Tablar die Öffnung verlässt und keine weitere Anforderung aktiv wird
logimat.dialogs.lm002.limitBoxToMaxAmountForInventory	Gezählte Menge auf die maximale Boxmenge begrenzen
logimat.dialogs.lm101.askFillReason	Grund im Dialog LM101 Pflicht (Standard true)
logimat.workingMode	FORCE (Standard) oder FREE bei Arbeit an mehreren

Parameter	Wirkung
	Zugriffsöffnungen
logimat.user.allowMultipleZones	Anmeldung an LOGIMATs aus verschiedenen Zonen erlaubt
logimat.autoGenerateLuId	LE-ID und Barcode für neue Boxen automatisch erzeugen (Standard <code>true</code>)
logimat.stock.enableHomogeneityCheck	Homogenitätsprüfung bei der Einlagerung

Tab. 8: Globale Parameter (Auszug)

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.11.2 (S. 173–191)

3.8 Anbindung an ein ERP- oder Hostsystem

Auch wenn Sie ohne Auftrag arbeiten, informiert WAMAS ein angebundenes Fremdsystem: Nach spontaner Einlagerung, spontaner Entnahme und bei Zählerdifferenzen wird eine

Bestandskorrekturmeldung an den Systempartner gesendet. Voraussetzung ist eine entsprechende Schnittstellenkonfiguration (Registerkarte **Bestandskorrekturquittierung** des Systempartners). Ob Differenzen automatisch bestätigt werden, regelt die **Differenznachweiszuordnung (SM043)**, z. B. unterhalb einer kritischen Menge oder eines kritischen Werts.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.4–6.1.7 (S. 82–89); Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.1.9.2.1 (S. 24) und 3.5.2.9

Spontane Buchungen und ERP-Bestand

Jede spontane Buchung ändert den Bestand ohne Bezug zu einem ERP-Beleg. Stimmen Sie mit Ihrer ERP-Abteilung ab, wie Bestandskorrekturen dort verbucht werden, bevor spontane Buchungen im Tagesbetrieb freigegeben werden.

4 Tablar holen, senden und zurückschicken

4.1 Tablar nach Artikel oder Bestandsattributen anfordern

Voraussetzung: Sie sind am Touch-Client angemeldet, der Dialog **LM040 Übersicht WAMAS L&S** ist auf der Registerkarte **Übersicht Tablare** geöffnet, und Sie sind berechtigt, das Tablar bzw. die Artikel anzufordern.

1. Wählen Sie den Vorgang über ein Icon: **EINLAGERN** (Ware einlagern), **AUSLAGERN** (Ware kommissionieren) oder **ZÄHLEN** (Inventur). Das Icon wird hervorgehoben.
2. Geben Sie im Feld **Artikel** die Artikelnummer oder die Bezeichnung ein. Ist die Eingabe nicht eindeutig, wählen Sie den Artikel in **LM037 Artikel wählen** und tippen auf **Bestätigen**.
3. Tippen Sie auf das Icon **Suche**.
4. Wählen Sie die gewünschte Tablarzeile aus.
5. Tippen Sie auf
 - **Tablar anfordern**, um das Tablar sofort anzufordern und freizugeben, oder
 - **Tablar anfordern und neue Anforderung**, um weitere Tablare anzufordern.

Ergebnis: Bei **Tablar anfordern** öffnet sich **LM002 Ausführen von Tablarvorgängen**. Das Tablar fährt zur Zugriffsöffnung, sobald kein anderes Tablar mit höherer Priorität ansteht. Passende Boxen werden hervorgehoben. Ist eine Artikel-zu-Box-Zuordnung vorhanden, wird beim Antippen der Box das Prozess-Icon automatisch aktiviert.

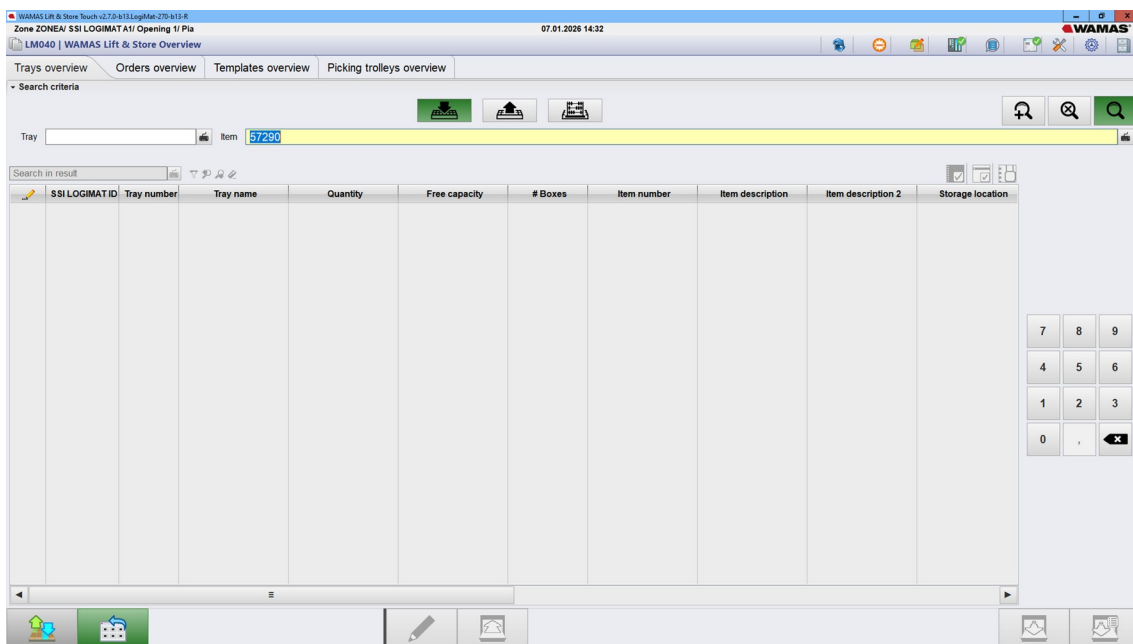


Abb. 3: Touch-Client – LM040 Übersicht Tablare, Suche nach Artikel (Quelle: SSI Sales-Tool)

SSI LOGIMAT ID	Tray number	Tray name	Quantity	Free capacity	# Boxes	Item number	Item description	Item description 2	Storage location
1	A1	17 *	5.500 PCS	34.500 PCS	8	57290	Screw flat ISO 7380-1		A1-1-028
2	A1	4 *	0 PCS	60.000 PCS	12	57290	Screw flat ISO 7380-1		A1-1-008
3	A1	5 *	0 PCS	60.000 PCS	12	57290	Screw flat ISO 7380-1		A1-1-008
4	A1	6 *	0 PCS	60.000 PCS	12	57290	Screw flat ISO 7380-1		A1-1-010
5	A1	11 *	0 PCS	60.000 PCS	12	57290	Screw flat ISO 7380-1		A1-1-020
6	A1	14 *	0 PCS	60.000 PCS	12	57290	Screw flat ISO 7380-1		A1-1-022
7	A1	19 *	0 PCS	40.000 PCS	8	57290	Screw flat ISO 7380-1		A1-1-035
8	A1	3 *	0 PCS	30.000 PCS	6	57290	Screw flat ISO 7380-1		A1-1-005
9	A1	7 *	0 PCS	30.000 PCS	6	57290	Screw flat ISO 7380-1		A1-1-012
10	A1	10 *	0 PCS	30.000 PCS	6	57290	Screw flat ISO 7380-1		A1-1-018
11	A1	13 *	0 PCS	30.000 PCS	6	57290	Screw flat ISO 7380-1		A1-1-026
12	A1	18 *	0 PCS	30.000 PCS	6	57290	Screw flat ISO 7380-1		A1-1-037
13	A1	21 *	0 PCS	30.000 PCS	6	57290	Screw flat ISO 7380-1		A1-2-003
14	A1	25 *	0 PCS	30.000 PCS	6	57290	Screw flat ISO 7380-1		A1-2-011
15	A1	28 *	0 PCS	30.000 PCS	6	57290	Screw flat ISO 7380-1		A1-2-017
16	A1	29 *	0 PCS	30.000 PCS	6	57290	Screw flat ISO 7380-1		A1-2-019
17	A1	30 *	0 PCS	30.000 PCS	6	57290	Screw flat ISO 7380-1		A1-2-021

Abb. 4: Touch-Client – LM040 Suchergebnis mit Tablarzeilen (Quelle: SSI Sales-Tool)

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.1.1 (S. 77–78)

4.2 Tablar nach Tablarnummer anfordern

1. In **LM040**, Registerkarte **Übersicht Tablare**, die Tablar-ID im Feld **Tablar** eingeben.
2. **Tablar anfordern** oder **Tablar anfordern und neue Anforderung** antippen.

Dieser Weg eignet sich, wenn Sie wissen, auf welchem Tablar die Ware liegt, oder wenn Sie ein leeres Tablar für eine Einlagerung holen möchten.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.1.2 (S. 78–79)

4.3 Tablar aus einem anderen SSI LOGIMAT anfordern

1. In **LM040** das Icon **Erweitert** antippen.
2. Im Feld **Suchmodus** wählen: **Aktueller SSI LOGIMAT**, **Aktuelle Zone** (alle Lifte der Zone) oder **Alle Zonen**.
3. Vorgang (Einlagern, Kommissionieren, Inventur) wählen, Tablar-ID oder Artikel eingeben, **Suche**.
4. Zeile wählen und **Tablar anfordern** bzw. **Tablar anfordern und neue Anforderung** antippen.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.1.3 (S. 79–81)

4.4 Mehrere Tablare vormerken

Mit **Tablar anfordern und neue Anforderung** bleibt **LM040** geöffnet. Die vorgemerkten Anforderungen erscheinen auf der Registerkarte **Übersicht Aufträge** und werden dort später freigegeben. So können Sie z. B. alle Tablare für eine Sammelentnahme nacheinander anfahren lassen.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.1.1–6.1.1.2 (S. 77–79)

4.5 Tablar an eine andere Zugriffsöffnung senden

Voraussetzung: Ein Tablar steht in der Zugriffsöffnung.

1. Icon **Tablar senden** antippen. **LM101 Zugriffsöffnung auswählen** öffnet sich.
2. Im Feld **Verfügbare Zugriffsöffnungen** die Ziel-Öffnung wählen und **OK** antippen.

Ist die Ziel-Öffnung belegt, wird das Tablar zwischengelagert und später zugestellt. Nicht möglich, wenn die Zugriffsöffnung oder der SSI LOGIMAT gesperrt ist.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.3 (S. 81–82)

4.6 Tablar zurückschicken

1. In **LM002** das Icon **Tablar retournieren** antippen.
2. Wenn weitere Tablaranforderungen ausstehen, öffnet sich **Tablarvorgänge: Tablar retournieren** bestätigt die Rückfahrt, **Stornieren** bricht die Rückfahrt ab und Sie arbeiten mit den Anforderungen weiter.

Das Tablar kann unabhängig vom Auftragsstatus zurückgeschickt werden. Stehen weitere Anforderungen an, fährt das nächste Tablar vor.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.2 (S. 81)

4.7 Tablare verwalten

Im Touch-Client unter **Tools** → **LM034 Tablar verwalten**:

Aktion	Voraussetzungen	Wirkung
Tablar installieren	Zugriffsöffnung leer, kein Auftrag offen	Neues Tablar per Barcode erfassen und an die Steuerung melden
Tablar entfernen	Tablar in der Öffnung, keine Aufträge, kein Bestand, keine Sperre oder Einschränkung	Tablar vorübergehend entnommen, Daten bleiben erhalten
Tablar deinstallieren	wie bei „entfernen“	Tablar dauerhaft entfernt, Daten werden gelöscht

Tab. 9: Tablarverwaltung

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.5 (S. 143–147)

5 Spontan einlagern

5.1 Ware in eine zugeordnete Box einlagern

Voraussetzung: **LM002** ist geöffnet, ein Tablar steht in der Zugriffsöffnung, auf dem Tablar ist ausreichend Platz.

1. Box auswählen. Im Hauptbereich sehen Sie, welcher Artikel in welcher Menge bereits gelagert ist.
2. Icon **Ware lagern** antippen. Der Eingabebereich wird aktiv.
3. Im Feld **Menge** die Menge über **Plus (+)/Minus (-)** oder die Tastatur eingeben, ggf. die Mengeneinheit wählen. Füllgrad, Gewicht und Boxfarbe werden sofort aktualisiert.
4. Pflichtattribute wie MHD oder Charge eingeben.
5. **OK** antippen.
6. Wenn der Dialog **LM101 Buchungsschlüssel auswählen** erscheint: Buchungsschlüssel wählen, im Feld **Grund** den Grund eingeben, **OK**.

Ergebnis: Die Menge ist eingelagert. Bei angebundenem Systempartner wird eine Bestandskorrekturmeldung gesendet. Typische Meldungen:

- Zu wenig Platz in der Box: Fehlermeldung in der Statuszeile, **OK** ist deaktiviert.
- Box für andere Ware reserviert: WAMAS zeigt die Reservierung und die verbleibende freie Kapazität.
- Überlast des Tablars: Mit **Ja** bestätigen Sie trotzdem, mit **Nein** korrigieren Sie die Eingabe.
- Tablar oder Box wurden zwischenzeitlich eingeschränkt oder gesperrt: Fehlermeldung, die Einlagerung ist nicht möglich.

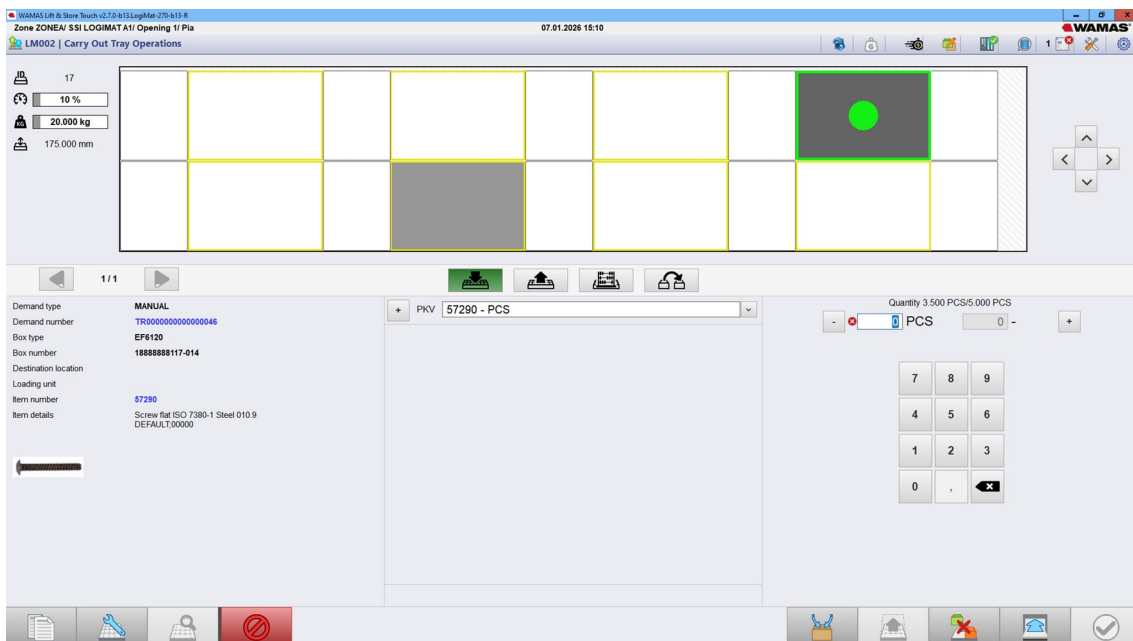


Abb. 5: Touch-Client – Spontan einlagern: LM002 mit gewählter Box (Quelle: SSI Sales-Tool)

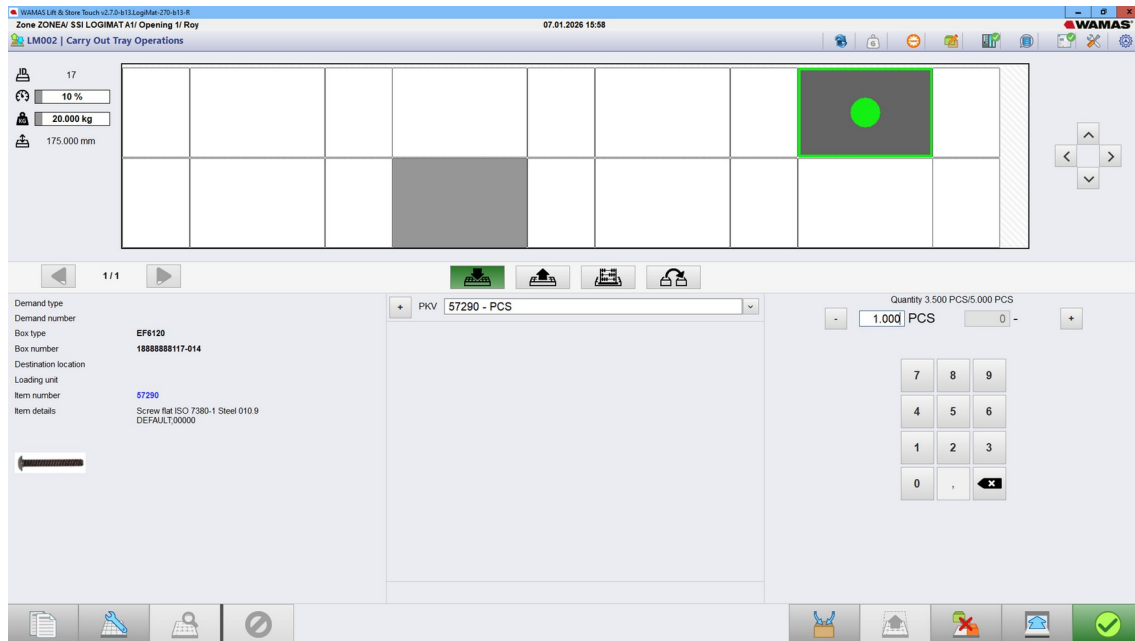


Abb. 6: Touch-Client – Spontan einlagern: Menge eingegeben, OK aktiv (Quelle: SSI Sales-Tool)

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.4 (S. 82–83)

5.2 Artikel ohne Box-Zuordnung einlagern

Variante A – aus der Tablarsuche:

1. In **LM040** das Icon **LAGERN** antippen und den Artikel suchen. **LM012 Boxtypen zuordnen** öffnet sich.
2. Boxtyp wählen und im Feld **Max. Artikel in Box** die Menge angeben, die in die Box passt, oder **Unbegrenzt** aktivieren.
3. **Speichern**, dann **Tablar anfordern**. Weiter wie in Kapitel 5.1.

Variante B – direkt am Tablar:

1. In **LM002** die Box wählen.
2. Artikel im Feld **Artikel** suchen (oder **Suche** für alle Artikel) und auswählen.
3. Bei Bedarf # **Basismengeneinheiten (max.)** anpassen oder das Unendlichzeichen antippen.
4. Für weitere Artikel in derselben Box **Verpackungsversion zuordnen (+)**.
5. **Artikelzuordnung bestätigen** antippen. Danach wie in Kapitel 5.1 einlagern.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.4 Tab. 14 (S. 83–84) und 5.6.1 (S. 74)

5.3 Neuen Artikel spontan anlegen

Fehlt der Artikel in WAMAS, kann er während der Box-Zuordnung angelegt werden:

1. In der Artikelsuche das Icon **Artikel anlegen** antippen. **LM041 Neuen Artikel anlegen** öffnet sich.
2. **Artikelnummer**, **Basismengeneinheit**, ggf. **Großer Artikel**, **Bruttogewicht** sowie **Länge**, **Breite**, **Höhe** eingeben.
3. Über **Mehr** weitere Daten in **LM011 Artikel pflegen** ergänzen oder direkt **Speichern**.

Artikel mit ERP-Anbindung

Wenn Artikelstammdaten normalerweise aus dem ERP kommen, sollten am Touch-Client keine Artikel spontan angelegt werden. Sonst entstehen Artikel, die das ERP nicht kennt, und spätere Stammdatentelegramme können abweichen.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 5.6.1 (S. 74)

5.4 Große Artikel ohne Box einlagern

1. In **LM002** das Icon **Großen Artikel einlagern** antippen. **LM133 Großen Artikel auswählen** öffnet sich.
2. Vorhandenen Artikel wählen und **Speichern**, oder über **Neuer Artikel** in **LM041** anlegen.
3. **OK** antippen. WAMAS reserviert anhand der Abmessungen einen passenden Platz und zeigt das Tablarlayout.

Große Artikel können nicht an externen Lagerplätzen eingelagert werden.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.4.1 (S. 84)

5.5 Mit Waage einlagern

Ist der Zugriffsöffnung eine Waage zugeordnet, tippen Sie nach Schritt 3 in Kapitel 5.1 auf **Waagenvorgänge anzeigen**. **LM138** zeigt Gewicht und umgerechnete Menge auf Basis der Artikelstammdaten. Mit **Speichern** wird die Menge übernommen. Fehlen die Gewichtsdaten, öffnet sich **LM138** im Konfigurationsmodus: Ware auflegen, Mengeneinheit eingeben; der Wert wird in den Artikelstammdaten gespeichert.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.4 (S. 82–83)

5.6 Auffüllen, Nachschub und Rücklagerung

- **Box nachfüllen oder Restmenge zurücklagern:** wie Kapitel 5.1 in eine Box mit vorhandener Zuordnung einlagern. Wählen Sie bei der Tablaranforderung **EINLAGERN** und den Artikel, damit passende Boxen hervorgehoben werden.
- **Geplante Auffüllung mit mehreren Positionen:** Einlagerbedarf selbst anlegen (Kapitel 9.1). WAMAS reserviert dann die Boxen nach der Lagerreservierungsstrategie des Einlagerbedarfstyps.
- **Version 2.7:** Ein eigener Nachschubauftrag zwischen externen Plätzen und SSI LOGIMAT ist nicht vorhanden.

Neu in 2.8: Nachschubaufträge

In 2.8 legt eine Nachschubkonfiguration (**LM175**, mit Quell- und Zielzone, Minimum, Maximum, Kommissionier- und Einlagerbedarfstyp) Nachschubaufträge an, entweder manuell am Desktop per Kontextmenü **Create Replenishment Order** oder automatisch per Job. Der Nachschub läuft über einen Kommissionierbedarf an der Quelle und einen Einlagerbedarf am Ziel; die Aufträge werden in **LM170** angezeigt.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.4 und 6.2.1; User Manual 2.8, Kap. 6.2.4 (S. 104); Administrator Manual 2.8, Kap. 3.1.11 (S. 25)

6 Spontan auslagern (Ad-hoc-Kommissionierung)

6.1 Ware aus einer Box entnehmen

Voraussetzung: **LM002** ist geöffnet, ein Tablar steht in der Zugriffsöffnung.

1. Box auswählen, aus der entnommen wird.
2. Icon **Ware kommissionieren** antippen.
3. Im Feld **Menge** die Entnahmemenge eingeben, ggf. Mengeneinheit wählen (oder über **Waagenvorgänge anzeigen**, siehe Kapitel 5.5).
4. Erforderliche Attribute wie MHD oder Charge eingeben.
5. **OK** antippen.
6. Falls **LM101 Buchungsschlüssel auswählen** erscheint: Schlüssel und Grund eingeben, **OK**.

Ergebnis: Die Menge ist ausgebucht. Bei angebundenem Systempartner wird eine Bestandskorrekturmeldung gesendet. Typische Meldungen:

- Menge größer als verfügbar: Fehlermeldung, **OK** ist deaktiviert.
- Ware für andere Vorgänge reserviert: WAMAS zeigt die verbleibende verfügbare Menge.
- Tablar oder Box zwischenzeitlich eingeschränkt oder gesperrt: Fehlermeldung.

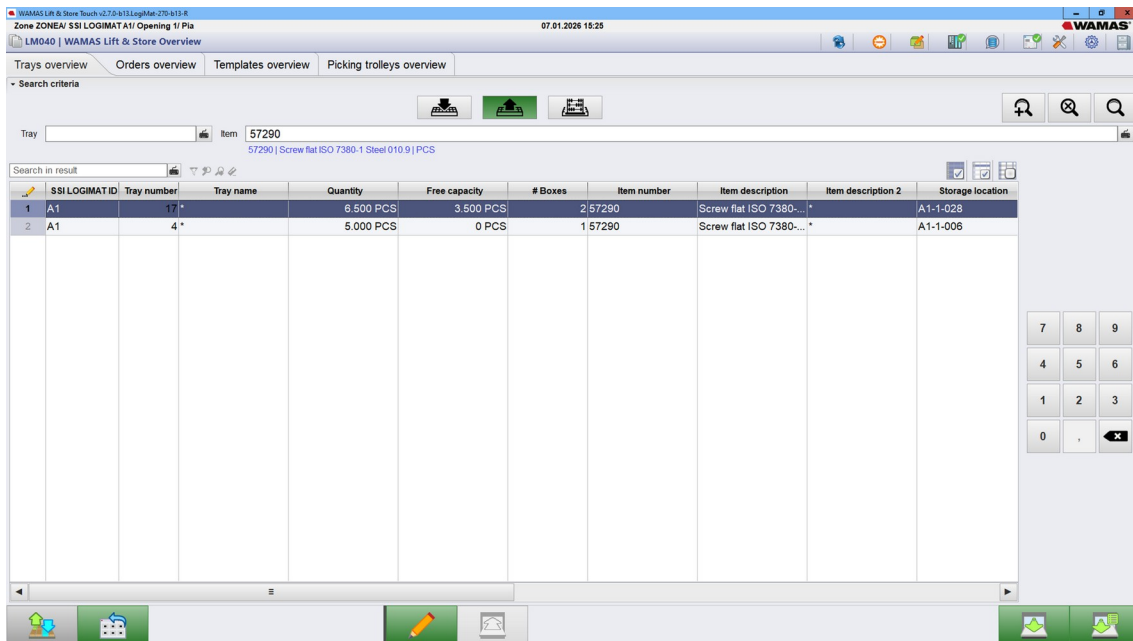


Abb. 7: Touch-Client – Spontan auslagern: LM040 mit Vorgang Auslagern und gefundenem Tablar (Quelle: SSI Sales-Tool)

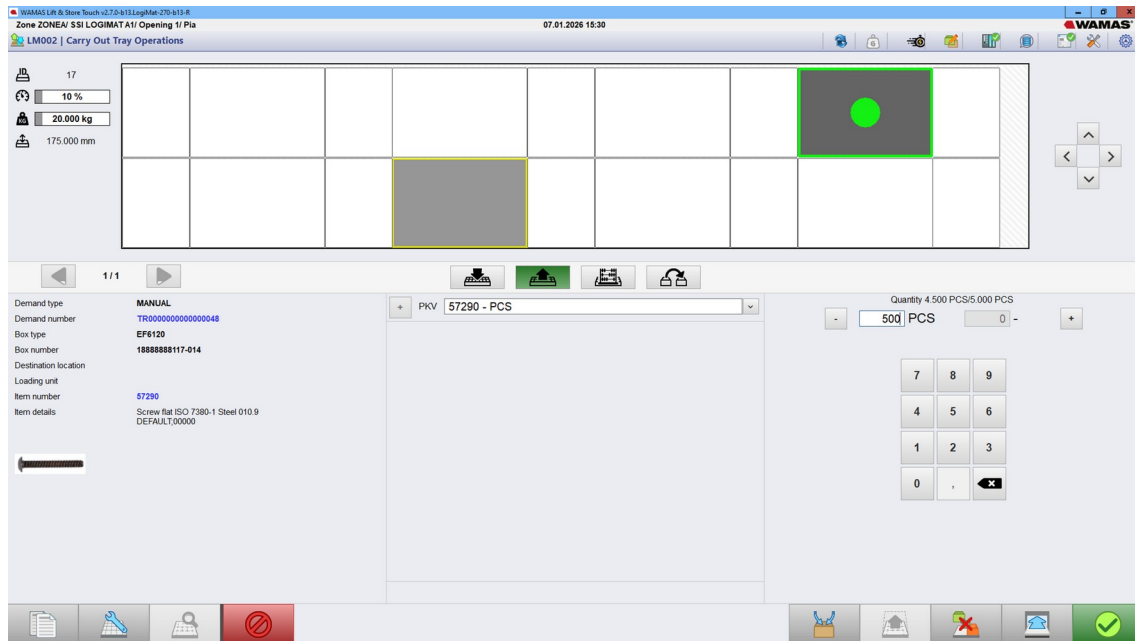


Abb. 8: Touch-Client – Spontan auslagern: Entnahmemenge in LM002 (Quelle: SSI Sales-Tool)

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.5 (S. 85–86)

6.2 Box wird leer

Wird die Restmenge 0 und steht der Zuordnungsmodus auf **Standard**, fragt WAMAS:

- **Ja:** Die Artikel-zu-Box-Zuordnung wird entfernt; die Box ist wieder frei für andere Artikel.
- **Nein:** Die Zuordnung bleibt; die Box bleibt für denselben Artikel reserviert.

Bei **Fixiert** bleibt die Zuordnung immer, bei **Float** wird sie immer entfernt.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.5 (S. 85–86); Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.1.3.1 (S. 15)

6.3 Entnahme gezielt nach MHD oder FIFO

Für die Tablarsuche mit **AUSLAGERN** wirken der Bestandsauswahlmodus **Kommissioniertätigkeit in LM040** (MHD- und Produktionsdatumsregeln, Kapitel 3.5) sowie die Sortierung `logimat.dialogs.lm040.trays.sort.mode`. FIFO wird nur angewendet, wenn sowohl der Artikel als auch die Betriebsart „Auslagern“ in der Suche verwendet werden. Die Box wählt am Ende der Benutzer; WAMAS hebt passende Boxen hervor.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.1.3.2 (S. 16–17) und 3.11.2 (S. 178)

7 Umlagern und Bestand bewegen

7.1 Boxen auf einem Tablar verdichten (Konsolidieren)

Voraussetzung: Tablar in der Öffnung, Quellbox mit Artikel und Bestand, geeignete Zielbox vorhanden, **LM002** geöffnet.

1. Quellbox im Tablarlayout wählen.
2. Icon **Verdichten** antippen und mit **OK** bestätigen. Mögliche Zielboxen werden hervorgehoben.
3. Hervorgehobene Zielbox wählen.
4. Menge eingeben, ggf. Mengeneinheit wählen.
5. **OK** antippen.

Wird die gesamte Menge verschoben, fragt WAMAS (Zuordnungsmodus **Standard**), ob die Zuordnung der Quellbox entfernt werden soll. Eine nicht hervorgehobene Box kann nicht als Ziel verwendet werden.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.6 (S. 86–87)

7.2 Bestand zwischen Tablaren oder Liften umlagern

Ein direkter Dialog „Umlagern von Tablar A nach Tablar B“ ist im Benutzerhandbuch 2.7 nicht beschrieben. In der Praxis erfolgt das Umlagern in zwei Schritten:

1. Quelltablar anfordern (Kapitel 4) und die Menge spontan entnehmen (Kapitel 6.1).
2. Zieltablar anfordern und die Menge spontan einlagern (Kapitel 5.1).

Alternativ legen Sie einen Kommissionierbedarf und einen Einlagerbedarf an (Kapitel 9).

Zwei Buchungen

Bei diesem Weg entstehen zwei getrennte Buchungen (Abgang und Zugang). Bei angebundenem Systempartner werden zwei Bestandskorrekturen gemeldet, und zwischen beiden Schritten ist der Bestand in WAMAS kurzzeitig zu niedrig. Verwenden Sie für beide Schritte zueinander passende Buchungsschlüssel.

In den Unterlagen nicht beschrieben

Ob es in 2.7 eine Umlagerfunktion zwischen Tablaren ohne Abgangs- und Zugangsbuchung gibt, ist in den Handbüchern nicht beschrieben.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.4–6.1.6 (S. 82–87)

7.3 Bestand zwischen externen Lagerplätzen bewegen (Mobilterminal)

1. Am Mobilterminal anmelden, in **WLM001 Tätigkeiten Bestand verteilen** wählen. **MLD001 Quellplatz scannen** öffnet sich.
2. Externen Quellplatz scannen. **MLD002 Artikel scannen** öffnet sich.
3. Artikel scannen. **MLD004 Bestandsbewegung bestätigen** öffnet sich.
4. Menge eingeben.
5. Zielplatz scannen und **OK** bzw. **Enter**. **MLD010 Information** zeigt Menge, Quell- und Zielplatz.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.3.4 (S. 127)

7.4 Box-Fächer anpassen (Trennwände)

- **Trennwand entfernen:** In **LM002** die unterteilte Box wählen, **Box-Fächer bearbeiten** → **LM0135 Unterteilte Box pflegen** → Trennwand wählen → **Trennwand entfernen**. Nicht möglich, wenn Bestand in den Fächern liegt oder eine Reservierung besteht.
- **Trennwand hinzufügen:** Box wählen, **Vergrößern** → **LM0135** → Trennwand wählen → **Trennwand hinzufügen**, ggf. Position wählen. Nur für leere, teilbare Fächer.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.8 (S. 89–90)

7.5 Externe LE zwischenlagern und wieder holen

Externe Ladeeinheiten (z. B. Versand-LE eines Kommissionierbedarfs) können vorübergehend im SSI LOGIMAT gelagert werden, z. B. bis zur Abholung oder bis Restbestand verfügbar ist. Alle Schritte im Touch-Client unter **Tools** → **LM045 Ziel-Ladeeinheiten**:

Aufgabe	Ablauf	Hinweis
LE-ID zuordnen	Suche → externe LE wählen → Scannen	–
LE einlagern	LE wählen → LE für Rücklagerung kennzeichnen → in LM109 Boxtyp wählen → bestätigen	Es wird eine Tablaranforderung angelegt. Nicht möglich bei Kommissionierreservierungen auf der LE
LE wieder auslagern	LE wählen → LE für Auslagerung kennzeichnen	Tablaranforderung; Hinweis mit LE-ID und Abgabepplatz. Wird die Box leer, wird sie aus dem Layout entfernt
LE-Etikett drucken	LE wählen → Drucken	–

Tab. 10: Externe LE in LM045

Solange die LE im SSI LOGIMAT liegt, kann der ursprüngliche Kommissionierbedarf nicht fertiggestellt werden.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.7.1 (S. 149–151)

7.6 LE auf einen Zielplatz buchen

Im Touch-Client unter **Tools** → **LM044 Zielplätze: Suche** → Zielplatz wählen → **LE buchen** → in **LM107** die LE-ID eingeben → **LE buchen**. Zielplätze sind LE-orientierte Plätze außerhalb des SSI LOGIMAT, z. B. für Put to Light.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 5.4 (S. 68–70)

7.7 LE für Einlagerung oder Kommissionierung sperren

Am Desktop in **SM023 Übersicht Ladeeinheiten**: LE suchen und wählen → Registerkarte **Ladeeinheitensperren** im Bereich **Details** → Kontextmenü **Ladeeinheit für Einlagerung sperren** bzw. **Ladeeinheit für Kommissionierung sperren** → in **LM121** Sperrgrund wählen → **Sperre hinzufügen**. Aufheben über **Ladeeinheitensperre aufheben**. Gesperrte LE bzw. Tablare mit Sperren oder Einschränkungen können nicht angefordert werden.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.7.2 (S. 151–152) und 6.1.1 (S. 78)

8 Bestand zählen und korrigieren

8.1 Spontan zählen am Touch-Client

Voraussetzung: Tablar in der Öffnung (angefordert mit **ZÄHLEN** oder per Tablarnummer), **LM002** geöffnet.

1. Box im Layout wählen.
2. Icon **Inventur durchführen** antippen.
3. Ware zählen und die **gezählte** Menge im Feld **Menge** eingeben (oder über **Waagenvorgänge anzeigen**).
4. Ggf. Mengeneinheit und Attribute (MHD, Produktionsdatum, Charge) eingeben.
5. **OK** antippen.

Ergebnis: Die gezählte Menge wird gebucht. Bei einer Differenz und angebundenem Systempartner wird eine Bestandskorrekturmeldung gesendet. Einschränkungen:

- Ohne Artikel-zu-Box-Zuordnung kann in der Box nicht gezählt werden.
- Ist `logimat.dialogs.lm002.limitBoxToMaxAmountForInventory` aktiv, darf die Menge die maximale Boxmenge nicht überschreiten.
- Wurden bestandsidentifizierende Attribute trotz Reservierungen geändert, kann der Vorgang nicht abgeschlossen werden.
- Überlastwarnung mit **Ja/Nein** wie bei der Einlagerung.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.7 (S. 87–89); Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.11.2 (S. 176)

8.2 Spontane Inventur an externen Plätzen (Mobilterminal)

1. In **WLM001 Tätigkeiten Spontane Inventur** wählen. **MSLI001 Lagerplatz scannen** öffnet sich.
2. Lagerplatz scannen, **OK**. **MLSI002 Artikel scannen** öffnet sich.
3. Artikel scannen, **OK**. **MLSI004 Zählung bestätigen** öffnet sich.
4. Gezählte Menge eingeben (oder über das Icon neben **Stk.** in **MAP030 Menge anpassen**).
5. Lagerplatz scannen bzw. eingeben. **MLSI003 Zählung fertig** bestätigt den Abschluss.

Die Istmenge ist gebucht; Sie können mit dem nächsten Platz fortfahren.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.3.5 (S. 127–128)

8.3 Korrektur über Zu- oder Abbuchung

Wenn Sie eine bekannte Differenz direkt korrigieren möchten, ohne zu zählen, buchen Sie die Differenzmenge spontan ein (Kapitel 5.1) oder aus (Kapitel 6.1) und wählen in **LM101** einen passenden Buchungsschlüssel, z. B. „Bruch“ oder „Fund“. Bevorzugen Sie bei unklarer Menge das Zählen (Kapitel 8.1), weil dort der tatsächliche Bestand erfasst wird.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1.4–6.1.5; Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.1.8

8.4 Strukturierte Zählung mit Inventurbedarf

Für Zählungen ganzer Zonen, Lifte, Tablare oder Artikellisten legen Sie am Desktop einen Inventurbedarf an (**LM090 Übersicht**, **LM091 pflegen**), siehe Kapitel 9.3. Die Ergebnisse und Differenzen sehen Sie im Desktop-Dialog **LM094 Übersicht Inventurergebnisse**, der als Zählliste exportiert werden kann.

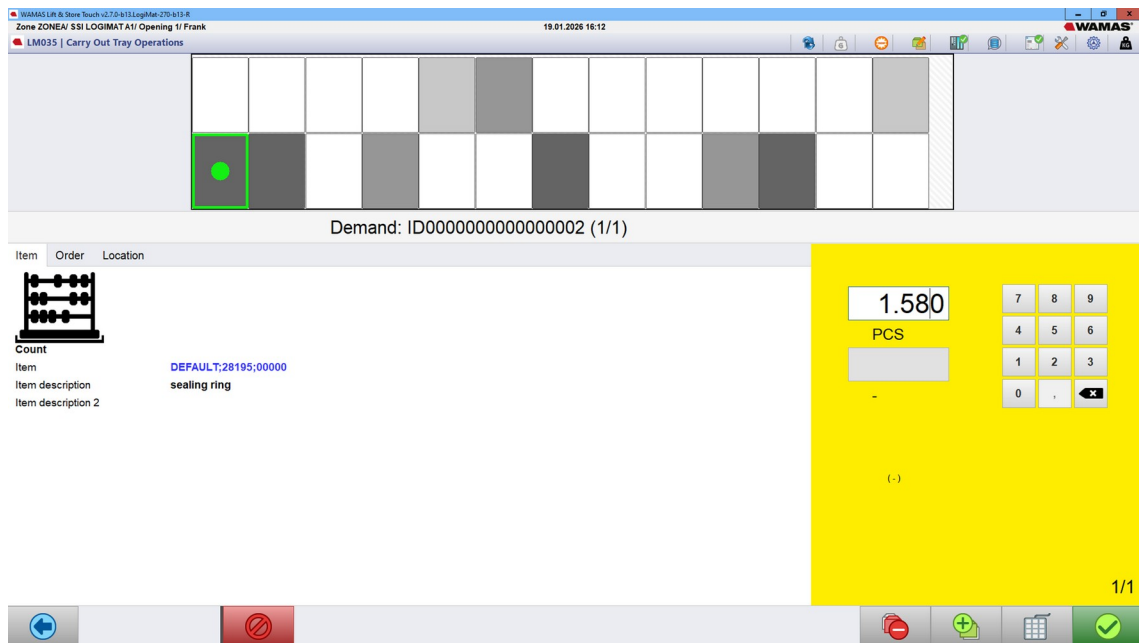


Abb. 9: Touch-Client – Inventur: Zählmenge zu einem Inventurbedarf in LM002 (Quelle: SSI Sales-Tool)

Record	Main state	Inventory error reason	LU origin	LU-ID	Stock object no.	Item number (from)	Item number (to)	Amount (from)	Amount (to)	Batch (from)	Batch (to)	BBD (from)	BBD (to)	Production date (from)	Production date (to)
1	Finished	No Error	LogiMat	1000000001-001	1 20195	20195	1.500,000	1.500,000							
2	Finished	No Error	LogiMat	1000000001-002	1 20195	20195	1.800,000	1.800,000							
3	Finished	No Error	LogiMat	1000000001-004	1 27749	27749	1.500,000	1.500,000							
4	Finished	No Error	LogiMat	1000000001-007	1 27749	27749	2.499,000	2.499,000							
5	Finished	Stock difference	LogiMat	1000000001-010	1 20195	20195	1.800,000	1.099,000							
6	Finished	No Error	LogiMat	1000000001-011	1 27749	27749	2.500,000	2.500,000							
7	Finished	Stock difference	LogiMat	1000000001-014	1 20195	20195	200,000	180,000							
8	Finished	No Error	LogiMat	1000000001-021	1 27749	27749	1.000,000	1.000,000							
9	Finished	No Error	LogiMat	1000000001-022	1 20195	20195	100,000	100,000							

Abb. 10: Desktop – LM094 Übersicht Inventurergebnisse (Quelle: SSI Sales-Tool)

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.2.3 (S. 107–112); Quick Guide Inventur (Release 2.5)

8.5 Bestandskorrektur am Desktop

Desktop-Bestandskorrektur

Die Handbücher 2.7 und 2.8 von WAMAS Lift & Store beschreiben keinen Desktop-Dialog, mit dem Bestand im SSI LOGIMAT direkt korrigiert oder umgebucht werden kann. Der Bestand ist am Desktop z. B. in **SM022 Übersicht Bestandsobjekte** einsehbar. Ob und mit welchem Recht eine Korrektur am Desktop möglich ist, klären Sie bitte mit SSI SCHÄFER. Bis dahin gilt: Korrekturen erfolgen am Touch-Client (Kapitel 8.1 bzw. 8.3).

9 Aufträge ohne Host selbst anlegen

9.1 Einlagerbedarf anlegen

Am Desktop (LM081 Einlagerbedarf pflegen):

1. **Klient, Lagerstandort** und **Systempartner** eingeben.
2. Registerkarte **Einlagerbedarf: Priorität** (Niedrig, Normal, Hoch; Express für Eilaufträge), **Einlagerbedarfstyp**, optional **Zugeordneter Benutzer** und **WAMAS Lift & Store-Zone**.
3. **Datensatz anlegen** → **LM082 Einlagerbedarfszeile bearbeiten**: Verpackungsversion (Artikel), Bestandsklassifizierung, Wareneigentümer, Menge, ggf. Bestandseinschränkungen und Attribute, **Anwenden**.
4. Optional externe Referenz (Schlüssel, Wert 1, Wert 2) auf der Registerkarte **Externe Referenz**.
5. **Speichern**. Je nach Bedarfstyp ist der Status **Neu** oder **Freigegeben**.

Am Touch-Client (LM086 Einlagerbedarf anlegen): In **LM040**, Registerkarte **Übersicht Aufträge, Einlagerbedarf anlegen** antippen, Systempartner, Klient, Zone, Priorität und Zeilen (**LM111**) erfassen, **Speichern**. Status: **Neu**. Liegt ein Beleg mit Barcodes vor, können die Daten eingescannt werden.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.2.1.1 (S. 91–94)

9.2 Kommissionierbedarf anlegen

Am Desktop (LM072 Kommissionierbedarf pflegen): Klient, Lagerstandort, Systempartner; Priorität, **Kommissionierbedarfstyp**, **Liefertermin**, Benutzer, Zone; Partnerrolle (**LM079**, Auftraggeber oder Lieferant, Adresse, Zeitzone); Zeilen in **LM073**; **Speichern**. Es wird zusätzlich eine Kommissionier-Plan-LE angelegt (**LM074**). **Am Touch-Client (LM087 Kommissionierbedarf anlegen):** In **LM040**, Registerkarte **Übersicht Aufträge, Kommissionierbedarf anlegen**; Systempartner, Klient, Zone, Priorität, **Typ**; Zeilen in **LM112**; **Speichern**. Status: **Neu**.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.2.2.1 (S. 99–103)

9.3 Inventurbedarf anlegen

Am Desktop in LM091 Inventurbedarf pflegen: Systempartner (die Nummer wird automatisch vergeben), Benutzer, Priorität, **Inventurbedarfstyp**; Zeilen in **LM092** mit allgemeinen, artikel-, lager- oder LE-spezifischen Einschränkungen; **Speichern**.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.2.3.1.2 (S. 107–109)

9.4 Freigabe, Aktivierung und Abschluss

Wie es nach dem Anlegen weitergeht, bestimmt der Bedarfstyp in **MD017 Klient pflegen** (Registerkarten **Einlagerbedarfstyp**, **Kommissionierbedarfstyp**, **Inventurbedarfstyp**):

Einstellung	Automatisch	Manuell
Freigabemodus	Bedarf wird automatisch freigegeben	Benutzer gibt frei (Desktop oder LM040)
Aktivierungsmodus	Aktivierung bei Reservierung, Benutzer nach Aktivierungsstrategie	Benutzer aktiviert in LM040
Abschlussmodus	Abschluss, wenn alle Zeilen fertig sind	Benutzer bestätigt den Abschluss

Tab. 11: Modi am Bedarfstyp

Weitere nützliche Einstellungen am Einlagerbedarfstyp: **Überlieferung für eingelagerte Menge erlauben**, **2-Schritt-Bestätigung**, **Lagerreservierungsstrategie**.

Quelle: Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.1.10–3.6.1.12 (S. 108–114)

9.5 Menge anpassen, stornieren, abschließen

- **Menge anpassen:** In **LM040** Bedarf wählen → **Details** → Zeile wählen → **Menge anpassen**. Bei Status **Neu** (nicht freigegeben) werden Bestell- und Freigabemenge angepasst; nach erfasster Fehlmenge darf nur die Freigabemenge bis zur Bestellmenge erhöht werden.
- **Manuell angelegten Auftrag stornieren:** Auftragsart **Manuell**, freigegeben, Status **Aktiv** → Auftrag wählen → **Stornieren** → **Ja**. Nicht möglich, wenn für das Tablar Einschränkungen bestehen.
- **Organisatorisch abschließen:** am Touch-Client oder Desktop, wenn ein Auftrag nicht vollständig abgearbeitet wird.

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.4.10–6.4.12 (S. 139–142)

Systempartner ohne Host

Beim manuellen Anlegen ist der **Systempartner** ein Pflichtfeld. Für Anlagen ganz ohne Hostsystem beschreibt das Handbuch nicht, welcher Systempartner einzutragen ist (z. B. ein lokaler Standard-Systempartner aus der Inbetriebnahme). Bitte im System prüfen.

10 Was ohne Auftrag nicht möglich ist

Nicht möglich	Grund / Alternative
Tablar mit Einschränkung oder Sperre anfordern	Sperre bzw. Einschränkung zuerst aufheben
Tablar zur Öffnung bringen, wenn an keinem Touch-Client ein Benutzer angemeldet ist	Anmeldung am Touch-Client erforderlich
Den SSI LOGIMAT vom Desktop aus bedienen	Bedienung nur am Touch-Client
In eine Box ohne Artikel-zu-Box-Zuordnung einlagern oder darin zählen	Zuordnung anlegen (Kapitel 5.2)
Mehr entnehmen als verfügbar bzw. nicht reserviert ist	Menge prüfen; Reservierungen abwarten oder stornieren
Große Artikel an externen Plätzen einlagern	Nur im SSI LOGIMAT
Spontanes Einlagern oder Kommissionieren an externen Plätzen per Mobilterminal	Mobil nur mit freigegebenem Einlager- bzw. reserviertem Kommissionierbedarf; auftragsfrei nur Bestand verteilen und Spontane Inventur
Automatisches Zurückschicken (logimat.demand.sendTrayBack) bei manuellen Tablaranforderungen	Tablar mit Tablar retournieren zurückschicken
Konsolidieren über Tablargrenzen hinweg	Entnehmen und wieder einlagern (Kapitel 7.2)
Trennwand entfernen bei Bestand oder Reservierung im Fach	Fach erst leeren bzw. Reservierung auflösen
Tablar entfernen oder deinstallieren mit Bestand, Auftrag, Sperre oder Einschränkung	Bestand entnehmen, Aufträge abschließen
Externe LE mit Kommissionierreservierung zwischenlagern	Reservierung auflösen
Korrektur einer Bestandsklassifizierung ohne erlaubte Korrekturrichtung oder ohne erweiterte Berechtigung	Einstellungen in MD017 prüfen
Inventurbedarf am Touch-Client anlegen	Nur am Desktop (LM091)
Nachschubaufträge in 2.7	Erst ab 2.8 (LM175/LM170)

Tab. 12: Abgrenzungen

Quelle: Benutzerhandbuch 2.7, Kap. 6.1–6.7; Administratorhandbuch 2.7, Kap. 3.6.1.9 und 3.11.2

11 Stolperfallen

- **Bestandskorrektur an das ERP:** Jede spontane Einlagerung, Entnahme oder Zählerdifferenz erzeugt bei angebundenem Systempartner eine Bestandskorrekturmeldung. Ohne Abstimmung mit dem ERP entstehen dort ungeklärte Bewegungen.
- **Buchungsschlüssel fehlt in der Auswahl:** Der Schlüssel muss für den Prozess „... erlaubt“ sein, nicht nur als Standard markiert.
- **Grund-Pflichtfeld:** Mit `logimat.dialogs.lm101.askFillReason = true` (Standard) muss in **LM101** immer ein Grund eingetragen werden.
- **Box-Zuordnung beim Leeren:** Wer bei „Zuordnung entfernen?“ vorschnell **Ja** wählt, verliert die feste Box des Artikels. Für Stammplätze den Zuordnungsmodus **Fixiert** verwenden.
- **Tablar fährt nicht vor:** Höher priorisierte Aufträge (insbesondere **Express**) werden zuerst bedient; zudem muss ein Benutzer an einem Touch-Client angemeldet sein.
- **Mehrere Zugriffsöffnungen:** Bei `logimat.workingMode = FORCE` sind alle anderen Öffnungen gesperrt, bis der Vorgang an der aktuellen Öffnung erledigt ist.
- **Umlagern zwischen Tablaren** erzeugt zwei Buchungen; zwischendurch ist der Bestand zu niedrig.
- **Spontan angelegte Artikel** sind dem ERP unbekannt.
- **Überlastwarnung** nicht routinemäßig mit **Ja** bestätigen; das Tablargewicht ist begrenzt.
- **Bezeichnungen in den Handbüchern:** Für den Startdialog der Tablaranforderung nennt das Benutzerhandbuch teils **LM040**, teils **LM006**; die Icons heißen teils **EINLAGERN/AUSLAGERN/ZÄHLEN**, teils **Ware lagern/Ware kommissionieren/Inventur durchführen**. Maßgeblich ist die Oberfläche Ihres Systems.
- **Mobilterminal ist kein spontaner Einlagerweg:** Einlagern und Kommissionieren mobil setzen einen Bedarf voraus.

Quelle: Zusammenstellung aus den Kapiteln 3 bis 10

12 Praxisbeispiele

12.1 Ungeplante Anlieferung spontan einlagern

Beispiel (Werte frei gewählt): Ein Lieferant bringt ohne Bestellung 40 Stück des Artikels 4711 (Dichtungssatz). Der Artikel ist in WAMAS angelegt, hat aber noch keine Box. Klient DEFAULT hat den Buchungsschlüssel ZUGANG_SPONTAN mit **Für spontane Erfassung erlaubt** und **Standard für spontane Erfassung**.

1. Touch-Client: **LM040** → **Übersicht Tablare** → Icon **EINLAGERN**, Artikel 4711 eingeben, **Suche**.
2. Da keine Box zugeordnet ist, öffnet sich **LM012**: Boxtyp der freien Box wählen, **Max. Artikel in Box** = 50, **Speichern**, **Tablar anfordern**.
3. In **LM002** die hervorgehobene Box wählen, **Ware lagern**, **Menge** = 40, Charge eingeben, **OK**.
4. **LM101**: Buchungsschlüssel ZUGANG_SPONTAN, Grund „Lieferung ohne Bestellung, Lieferschein 12345“, **OK**.
5. **Tablar retournieren**.

Ergebnis: 40 Stück sind gebucht. Das ERP erhält eine Bestandskorrektur mit dem zugeordneten Buchungsschlüssel und kann die Ware nachträglich zuordnen.

12.2 Zählerdifferenz korrigieren und Boxen verdichten

Beispiel (Werte frei gewählt): Ein Kommissionierer meldet, dass in Tablar 12 für Artikel 0815 weniger Ware liegt als angezeigt. Zusätzlich liegt der Artikel auf demselben Tablar in zwei Boxen.

1. **LM040** → Tablar-ID 12 eingeben → **ZÄHLEN** → **Tablar anfordern**.
2. In **LM002** Box 1 wählen, **Inventur durchführen**, gezählte Menge 17 (System: 20) eingeben, **OK**. Danach Box 2 zählen: 8, **OK**.
3. Box 2 als Quellbox wählen, **Verdichten**, **OK**, Box 1 als Zielbox wählen, Menge 8, **OK**.
4. Frage „Zuordnung entfernen?“ für Box 2 mit **Ja** beantworten; die Box ist wieder frei.
5. **Tablar retournieren**. Am Desktop prüfen Sie die Differenz in **LM094** bzw. die Bestandskorrekturmeldung.

Ergebnis: Der Bestand stimmt mit der Realität überein, und der Artikel belegt nur noch eine Box.

13 Dokumentationslücken und offene Fragen

Offene Punkte

1. Welche Einstellung das Recht steuert, ein bestimmtes Tablar bzw. bestimmte Artikel anzufordern (Kapitel 3.2), und welche Aktions-IDs die Touch-Dialoge haben.
2. Bezeichnung und Wirkung der Checkbox „Standard für spontane Einlagerung/Erfassung“ (Touch-Client oder Mobil-Client).
3. Ob spontane Buchungen am Touch-Client den Checkboxes „positive/negative Bestandskorrektur erlauben“ der Bestandsklassifizierung unterliegen.
4. Desktop-Dialog für Bestandskorrektur bzw. Umbuchung im SSI LOGIMAT ist nicht beschrieben.
5. Umlagern zwischen Tablaren ohne Abgangs- und Zugangsbuchung ist nicht beschrieben.
6. Welcher Systempartner bei manuell angelegten Bedarfen ohne Hostsystem einzutragen ist.
7. Der Dialog **LM200 Übersicht Lagerbelegung** wird im Administratorhandbuch beim Bestandsauswahlmodus („Einlagervorgang in LM200“) genannt, seine Bedienung ist im Benutzerhandbuch nicht beschrieben.

14 Quellenverzeichnis

Kürzel	Dokument	Verwendete Kapitel
BH 2.7	Benutzerhandbuch WAMAS Lift & Store 2.7, V 1.0 (deDE)	5.4, 5.6, 6.1–6.5, 6.7
AH 2.7	Administratorhandbuch WAMAS Lift & Store 2.7, V 1.0 (deDE)	3.1.3, 3.1.6–3.1.9, 3.3, 3.5.4, 3.6.1.8–3.6.1.13, 3.11.2
UM 2.8	User Manual WAMAS Lift & Store 2.8, V 1.0 (enUS)	6.1, 6.2.4, 6.2.5.3, 6.4.13 (Abgleich)
AM 2.8	Administrator Manual WAMAS Lift & Store 2.8, V 1.0 (enUS)	3.1.11 (Abgleich)
QG INV	Quick Guide Inventur, Release 2.5	Erstellen und Auswerten von Inventuraufträgen

Tab. 13: Quellen

Abkürzung	Bedeutung
BIA / ABIA	(Anpassbares) bestandsidentifizierendes Attribut, z. B. Charge
ERP	Enterprise Resource Planning (Hostsystem)
LE	Ladeeinheit
MHD	Mindesthaltbarkeitsdatum
SPS	Speicherprogrammierbare Steuerung

Tab. 14: Abkürzungen